

Der Patient im Mittelpunkt!

Autonomes Handeln von Psychotherapeuten im Dienste des Patienten

VON PROF. DR. GEORGES STEFFGEN*

Der luxemburgische Gesetzgeber hat im Jahr 2015 den Beruf des Psychotherapeuten in Luxemburg gesetzlich geregelt. Einer der zentralen Aspekte des Psychotherapiegesetzes ist in Artikel 5 festgehalten: Der Psychotherapeut übt seinen Beruf in autonomer Weise aus. Der Gesetzgeber hat sich hierbei sehr bewusst dafür entschieden, dass der Psychotherapeut aufgrund seiner ausgewiesenen Qualifikationen – seinen Beruf unabhängig und selbstständig ausüben kann. Durch die Aufnahme in die Ärztekammer („Collège médical“) hat er den Psychotherapeuten dem Arztberuf gleichgesetzt, und demnach als weisungsunabhängigen Beruf definiert.

Der psychotherapeutische Prozess beginnt bereits mit dem Erstgespräch

Anamnese und Diagnose stellen, im Rahmen einer professionellen Psychotherapie, Prozesse dar, während derer der Psychotherapeut wiederholt unterschiedliche Verfahren einsetzt, um zielgerichtet problem- und behandlungsrelevante Informationen über seinen Patienten zu gewinnen. Dieser diagnostische Prozess beginnt mit dem Erstgespräch und endet (meist) mit dem Abschluss der Psychotherapie. Nur dieses beständige Diagnostizieren während des Verlaufs einer Psychotherapie erlaubt es, diese kontinuierlich zu evaluieren und somit überhaupt effizient und gezielt durchzuführen.

Anhand seiner vorhandenen diagnostischen Kompetenz ist der psychologische sowie der ärztliche Psychotherapeut befähigt, eine Indikation zur Anwendung von Psychotherapie zu stellen. Die im Psychotherapeutengesetz festgeschriebene Aus- und Weiterbildung des Psychotherapeuten schreibt diese diagnosti-

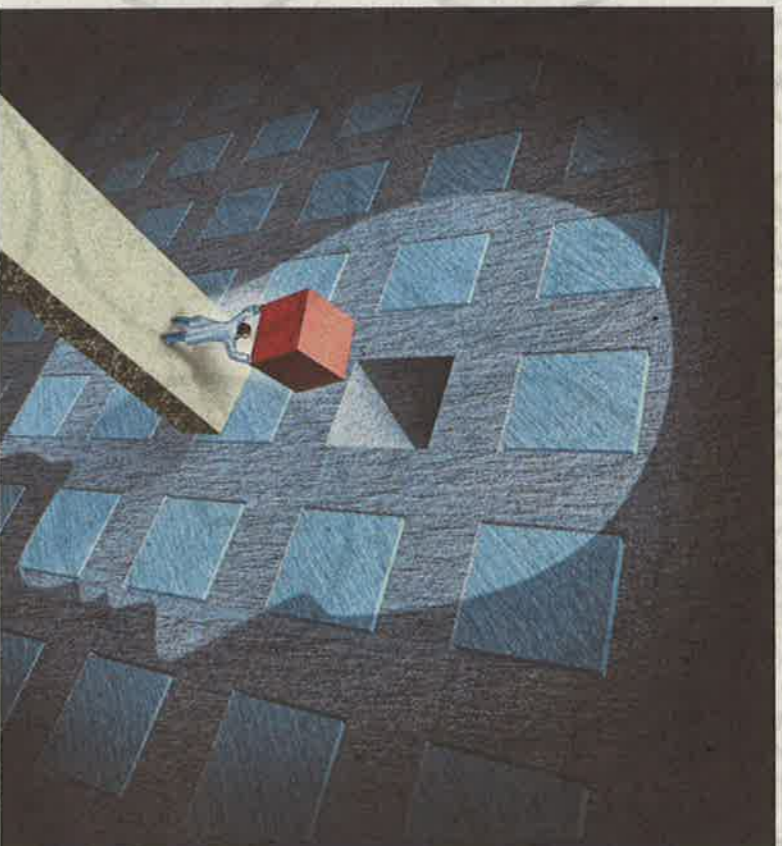


ILLUSTRATION: SHUTTERSTOCK

schreibern diese diagnostische Kernkompetenz zur Erstellung einer Indikation zwingend vor.

Er ist dabei störungsabhängig verpflichtet, vor Beginn einer Psychotherapie durch einen Arzt abklären zu lassen, ob (a) eine potentielle organische Erkrankung als Erklärung für die vorliegende Störung vorliegt, sowie ob (b) diese somatischen Befunde für eine ärztliche Begleitbehandlung oder (c) sogar als körperlich bedingte Kontraindikation gegen die Durchführung einer psychotherapeutischen Behandlung sprechen.

Aufgrund seiner diagnostisch-methodischen Ausbildung kann der Psychotherapeut zudem selbstverantwortlich darüber entscheiden, ob im

Einzelfall eine zusätzliche psychiatrische Konsultation erforderlich ist. Der Psychotherapeut, der aufgrund der luxemburgischen Gesetzgebung diesen Titel führen darf, ist folgerichtig befähigt, neben den therapeutischen Interventionen auch die diagnostischen Aufgaben im Rahmen einer Psychotherapie fachgerecht umzusetzen.

Kontraindikation einer ärztlichen Verschreibungspflicht

Eine psychische Störung ist kein Beinbruch! Ist bei einer rein körperlichen Verletzung die Patient-Beziehungs-Beziehung nicht primär gesundheitsrelevant, so spielt diese Beziehung bei psychischen Störungen

Fotogene Fimmann-Opposition

Die Urteile gegen Alexei Nawalny sind keineswegs die härtesten Repressalien in Russland

VON STEFFAN SCHOLL

Es war wieder einmal ein Schauprozess. Wie üblich lehnte der Richter fast alle Anträge der Verteidigung ab, zwischendurch wurde der Angeklagte von Vollzugsbeamten aus Moskau ins Flugzeug nach Kirov befördert, am Ende kam genau das Urteil heraus, dass der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte vergangene Februar als rechtswidrig kassiert hatte: 5 Jahre Bewährungsstrafe und gut 8 000 Euro Geldstrafe wegen betrügerischen Holzdiebstahls.

Russlands Justizbehörden machen Alexei Nawalny gern den Prozess, so wie der gern russische Generalstaatsanwälte detailliert der Korruption beschuldigt. Laut Gericht soll Nawalny gemeinsam mit seinem Bruder Oleg auch die Parfümfirma Yves Rocher um Dutzende Millionen Rubel geprellt haben. Oleg landete deswegen 2015 im Gefängnis.

Sein großer Bruder Alexei aber kommt immer wieder mit einem blauen Auge davon, also mit einer Bewährungsstrafe. Nach dem Urteil

steht der reckenhafte Oppositionelle gewöhnlich im weißen Hemd vor den Fernsehkameras und verkündet tapfer, er kämpfe weiter, die Gerechtigkeit werde siegen. Nawalny ist immer da, unermüdetlich, wenn auch chancenlos, ein Stehaufmännchen, der Lieblingsfeind des Kremles, dessen Chef er gern als „Kroto auf der Pipeline“ beschimpft. Seht wie tolerant unser Russland ist, wir lassen uns von diesem Nawalny beschimpfen, lassen ihn bei Bürgermeistern wählen auftrumpfen, zwischendurch regelmäßig seinen Fall ganz zivilisiert vor Gericht. Nawalny soll offenbar dafür stehen, dass in Russland eine durchaus legale und fotogene Opposition existieren kann, zumindest eine Fimmann-Opposition.

Die Aufmerksamkeit, die Nawalny in Anspruch nimmt, fehlt anderen Russen, die ebenfalls aus politischen Gründen in große Schwierigkeiten geraten sind. Männer aus der zweiten Reihe, wie Wladimir Kara-Mursa, Koordinator der vom Finanzligarthen Michail Chodorkowski finanzierten Organisation „Offenes Russland“. Ka-



Alexei Nawalny verlässt das Gefängnis in Moskau (PHOTO: AFP)

Kara-Mursa landete vor ein paar Tagen mit schweren Vergiftungsschmerzen im Krankenhaus, die Ärzte sind ratlos, welches Gift man ihm verabreicht hat. Aber es ist schon das zweite Mal, dass er vergiftet wurde.

Sowohl unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben als auch unter der Zielsetzung einer klientenorientierten Gesundheitsversorgung sollte es allein dem dazu qualifizierten Psychotherapeuten obliegen, autonom zu entscheiden, ob eine Psychotherapie indiziert ist, und welche Therapie je nach Störungsbild zu wählen ist.

* Der Autor ist Professor für Psychologie an der „Université de Luxembourg“ und beider ordneter Vorsitzender des wissenschaftlichen Beirats für Psychotherapie.

Auch einfache Leute erwischt es. Ein Mann in Twer wurde wegen Extremismus zu 2 Jahren und 3 Monaten Straflager verurteilt. Er hatte Reposts auf seine Seite im Soziale Netzwerk gestellt, wo die Krim als Teil der Ukraine bezeichnet wurden. Ein Volksvertreter sozusagen. Dutzende gewöhnlicher Russen geraten inzwischen wegen politisch nicht korrekter Retweets oder Reposts vor Gericht. Aktivisten, die es riskieren, wiederholt an nicht genehmigten Demos teilzunehmen, riskieren so-wieso Gefängnisstrafen. Und in Astrachan wurde zum ersten Mal ein Mann wegen „Nichtdenunziation“ zu einer Geldstrafe verurteilt. Er soll das Engagement eines Bekannten im Islamischen Staat verschwiegen haben.

Nawalny mag Putin weiter als Pipelinekröte beschimpfen, er mag sogar Präsidentschaftskandidat werden, den politischen Alltag des übri-gen Russlands aber zwingen die Dammenschnäbel immer enger ein.

* Der Autor ist Russland-Korrespondent des LW.